

# Das klösterliche Wickelkind

Komödie in drei Aufzügen von Jochen Wiltschko

Welch eine Überraschung für die Insassen eines kleinen Klosters: Nachdem die Krippe für das bevorstehende Weihnachtsfest aufgestellt wurde, liegt anstelle des hölzernen Jesuskindes plötzlich ein lebendiges Baby darin! Aus den vier Mönchen werden nun Väter wider Willen, die Windeln wechseln und Milchfläschchen wärmen müssen. Außerdem suchen zwei junge Frauen im Kloster um Hilfe nach. Und schließlich treibt noch ein geheimnisvoller Likörsäufer sein Unwesen, der die für den Verkauf bestimmten Vorräte des Klosters dezimiert.

**Personen: 8 (5m/3w)**

Prior Athanasius.....leutselig, ein echter Vater seiner Mönche

Bruder Quirin.....sittenstrenger, älterer Mönch

Bruder Damian.....der älteste Mönch, schwer vergeistigt, vergesslich

Bruder Ansgar.....noch nicht lange im Orden, ziemlich modern eingestellt

Hanna Schramm....resolute Klosterhaushälterin

Annette Wunder.....Junge Frau, süß, aber resolut

Udo Birkhahn.....Junger Mann, schüchtern, nicht gerade der Mutigste

Elfi.....Junge Landstreicherin

Eine Stimme vom Kreuz

Bühnenbild: 1 (Gemeinschafts- und Begegnungsraum eines kleinen Klosters)

Dauer: ca 110 Minuten

Zeit: Gegenwart

**Dieser Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung für private und gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt. Das Aufführungsrecht für das Theaterstück erhalten Sie beim Theaterverlag Arno Boas.**

*Man sieht dem Bühnenbild an, dass die Geschichte in einem Kloster spielt. Wenn auch der eine oder andere Mönch die Dinge strenger beurteilt, handelt es sich um einen recht weltoffenen Orden, dem das Wohl des Nächsten sehr am Herzen liegt. Leider ist die Zahl der Ordensbrüder in den zurückliegenden Jahren und Jahrzehnten sehr geschrumpft, gegenwärtig sind nur mehr vier Mönche im Konvent.*

*Das Bühnenbild stellt eine Art „Begegnungsraum“ dar, der nicht zum Klausurbereich der Mönche gehört und öffentlich (auch für weibliche Besucher) zugänglich ist. Der Raum ist karg eingerichtet, Tisch und Stühle bilden bereits den größten Teil des Mobiliars. Es gibt zwei bis drei Aufgänge.*

## **1. AKT**

*Bruder Quirin und Bruder Ansgar befinden sich im Raum. Bruder Ansgar ist ein noch junger Mönch. Er hat seinem älteren Mitbruder die Haare geschnitten, der sich skeptisch im Spiegel betrachtet. Bruder Quirin ist ernst und streng.*

### **1. Szene:**

(Quirin, Ansgar)

**Quirin:** Des schaut mir aber gar net gut aus! Da steht noch ein Büschel. Und da. Bruder Ansgar, du bist mir vielleicht so ein Figaro, das muss ich dir schon sagen.

**Ansgar:** Wünschen der Herr den neuesten Schnitt aus Paris?

**Quirin:** Ein bisschen Demut stünde dir gut an, mein lieber junger Bruder. Man merkt, dass du noch net so lang im Orden bist. Deswegen sehe ich dir manches nach.

**Ansgar:** Verzeih', Bruder Quirin. Ich werd' mich bessern.

**Quirin:** (*setzt sich*) Des will ich schwer hoffen, Bruder Ansgar! Des will ich schwer hoffen!

## 2. Szene:

(Hanna, Quirin, Ansgar)

*Hanna Schramm tritt mit Putzeimer, Lappen und Schrubber auf.*

**Hanna:** (*Hektisch*) Laßt mich rauswischen! Laßt mich rauswischen!

**Quirin:** Weiche von mir...

**Hanna:** (*unterbricht ihn*) Ich weiß schon, dass du ‚Satanas‘ sagen willst. (*Sie stellt den Eimer ab, bringt Schrubber und Lappen in Position*) Bibelfest bin ich schon auch! (*Zu Bruder Quirin*) Flossen hoch!

**Quirin:** (*Hebt die Hände wie bei einem Banküberfall*) Ich verbitte mir diesen Ton!

**Hanna:** Abgelehnt. Flossen hoch, und zwar die unteren Extremitäten, bitteschön, net die oberen, oder soll ich’s noch dreimal sagen?

*Bruder Quirin hebt mit Todesverachtung seine Beine. Hanna wischt darunter weg.*

**Hanna:** Na also. Warum net gleich so?

**Ansgar:** Liebe Frau Schramm. Der Herr vergelte Ihnen den Dienst, den Sie an uns tun.

**Hanna:** Schon recht. Wenn ich net wär’, tät’s bei euch ausschauen wie am Müllplatz. Einer muss sich doch um euch kümmern.

**Quirin:** Von Rechts wegen sollten wir des selber können. Einen fünften Bruder bräuchten wir, einen richtigen Bruder Pförtner, so wie früher.

**Hanna:** Ein Mannsbild! Natürlich! Damit ihr hochheiligen Hirschen net in Versuchung kommt! Dabei könnt’ ich euch versuchen, bis ich schwarz wär’, da tät’ nix passieren.

**Ansgar:** Nein, sicher net!

**Hanna:** (*bissig*) Was hast du gesagt?

**Ansgar:** Ich hab’ gesagt, so was gäb’s doch bei Ihnen sicher net!

**Hanna:** Richtig. So was gibt’s bei mir net. Ich kann auch nix dafür, dass mein depperter Alter mir abgehaut is, wegen einer, die zwanzig Jahr’ jünger war als ich. Na, soll er doch schauen, wie er mit seiner Pritschelmadam glücklich wird, der alte Depp.

**Quirin:** (*beiseite*) Warzen, Pest und Weiber im Männerkloster! Alles ein und dasselbe!

**Hanna:** Ach, halt den Schnabel! Ich schau’ euch garantiert nix weg! (*Bruder Damian erscheint in der Tür, sie stößt fast mit ihm zusammen*) Pass’ doch auch, wo du hinläufst! Alter Trottel! (*ab*)

**3. Szene:**

(Quirin, Ansgar, Damian)

*Bruder Damian ist ein alter, vergeistigter Mönch, der die irdischen Dinge längst hinter sich gelassen hat.*

**Damian:** (*lispelnd*) Oh, Brüder! Ich... Äh, was tat ich denn noch...? Ach ja, ich stellte gerade die Krippe auf für die Mette, und legte das hölzerne Christkindlein hinein!

**Ansgar:** Ja, prima! Dann wär' des ja auch erledigt!

**Quirin:** Solche Sachen muss man sich sagen lassen. Von einem Weib! Innerhalb der heiligen Mauern unseres hochheiligen Ordens!

**Ansgar:** Sie kocht und putzt für uns. Was willst du mehr?

**Quirin:** Ich war damals schon dagegen, dass wir uns einen verheirateten Hausmeister nehmen. Wenn ich seinerzeit gewusst hätt', dass nach seinem – sündigen, wohlgemerkt, sündigen – Weggang seine Frau in unsere heiligen Mauern eindringen würd', hätt' ich des verhindert.

**Ansgar:** Was willst machen? Wir haben ein Personalproblem, da kann man nix ändern. Wir brauchen jemand, der uns hilft. Außerdem wohnt sie im Ort und kommt bloß tagsüber zu uns. Der Zellentrakt bleibt ihr ja sowieso verschlossen.

**Quirin:** Aber doch keine Weiber! Frauen im Männerkloster, wo gibt's denn so was? Wir kommen am End' noch in Verruf, als sündige Brüder zum Beispiel, aber des is' euch ja offensichtlich egal.

**Ansgar:** Es geht ja heutzutag' fast keiner mehr ins Kloster. Ich bin der einzige seit Jahren. Sieh doch ein, Bruder Quirin, dass wir uns von jemand helfen lassen müssen. Wenn du willst, dass wir ohne Hilf' auskommen, musst für Nachwuchs sorgen!

**Damian:** Pfui, Bruder! Das dürfen wir doch gar nicht!!!

**4. Szene:**

(Prior, Quirin, Ansgar, Damian)

*Der Prior tritt auf.*

**Prior:** Aha! Meine Mitbrüder sind fleißig am Disputieren frommer Fragen! Schön, schön!

**Quirin:** Fromme Fragen! Genau! Zum Beispiel die Frag', was wohl Weibsbilder in unseren heiligen Mauern verloren haben! Des war ja noch nie da! Haben wir des nötig?

**Ansgar:** Freilich! Wann sollen wir denn sonst unseren Likör herstellen?

**Damian:** Der uns erbauet und helfet nach dem Essen, beim Gebet und alle Tage zur gesunden Verdauung! Lasset fahren, was euch bedrückt! Halleluja! – Ach, da fällt mir ein... Der Herr sandte mich zum... zur... Oh, wenn ich doch nicht so vergesslich wäre...

**Prior:** Du wolltest so wie jeden Tag um die Uhrzeit deinen Rundgang machen, Bruder Damian, und deine Likörproben entnehmen!

**Damian:** Ach, Vater Prior! Wenn ich nur dein Gedächtnis hätte... *(ab)*

### **5. Szene:**

*(Prior, Quirin, Ansgar)*

**Ansgar:** Auf seinem halben Weg hat er's garantiert schon wieder vergessen. Ein Hirn hat der wie ein Sieb.

**Prior:** Jaja. Ich mach' mir Sorgen um unseren Bruder Damian. Er ist halt nimmer der Jüngste.

**Quirin:** Der Alkohol, liebe Brüder, vernebelt den Geist und öffnet der Sünde Tür und Tor!

**Prior:** Aber er ist unsere Haupteinnahmequelle. Unser Konvent finanziert sich zu einem guten Teil aus dem Erlös von unserem berühmten Klosterlikör.

**Quirin:** Muss es denn unbedingt Likör sein? Könnten wir net in einem Klosterladen...

**Prior:** Bruder Quirin, des Thema ist zur Genüge besprochen und erledigt.

**Quirin:** Ich leb' abstinent. Des kann also net so schwer sein. Wenn ich ohne Alkohol auskomm', können andere des auch. Schaut euch die frühen Einsiedler an! Schaut die Heiligen an, die in der Wüste gefastet haben! Insbesondere Johannes den Täufer! Von Honig und wilden Heuschrecken hat der gelebt, jawohl! Von nix sonst!

### **6. Szene:**

*(Prior, Quirin, Ansgar, Damian)*

*Damian erscheint, schlägt verzückt die Hände zusammen.*

**Damian:** Ein Wunder ist geschehen! Halleluja!

**Ansgar:** Lass mich raten: Jemand hat unseren Likör in Wein verwandelt!

**Prior:** Unser Bruder Quirin will einen Schwesternkonvent aufmachen!

**Damian:** Viel, viel schöner! Ich hab' zwar schon wieder vergessen, was es war, aber kommet zur Krippe, oh kommet doch all'! *(Ab)*

**Ansgar:** Wart' ich komm' mit! *(ab)*

**Quirin:** Äh... Vater Prior! Ich geh' auch nachschauen. Vielleicht hat unser lieber Mitbruder ja eine Erscheinung! *(Ab)*

**Prior:** Ja, eine Alterserscheinung.

### **7. Szene:**

(Prior, Annette)

*Es klopft, Annette, eine junge, schlicht gekleidete Frau betritt den Raum.*

**Annette:** Grüß Gott glaub ich, sagt man bei Ihnen, gell!

**Prior:** Ja, des ist schon recht so. Sie besuchen unser kleines Kloster?

**Annette:** Ich... hab' drüben in der Kirch' ein bissle gebetet...

**Prior:** Brav, brav. Ich bin der Prior Athanasius.

**Annette:** Und ich heiß' Annette Wunder.

**Prior:** (*verzückt*) Wunder!

**Annette:** Ich hab' mir dacht, ich sprech' mal mit Ihnen, und vielleicht können Sie mir helfen. Ich bin net von da, und ich weiß noch net so recht wohin... Wohnung hab' ich keine... Wissen Sie, ich hab' net viel Geld. Ich hab' mir gedacht, vielleicht gibt's ja bei Ihnen im Kloster oder in der Nähe Möglichkeiten, wo ich wohnen oder arbeiten kann...

**Prior:** Ja, liebes Fräulein! Da sind Sie bei mir an der falschen Adresse. Bei uns werden Sie net bleiben können. Ich muss Sie leider an die Barmherzigen Schwestern verweisen.

**Annette:** Na ja... Ich hab' mir gedacht... in einem Kloster find' ich vielleicht Rat und Hilfe, vielleicht gibt's ja bei Ihnen wirklich irgendeine Anstellung...

**Prior:** Ja, liebes Kind! Wie denken Sie sich des? Wir sind ein Männerkonvent! Aber der Herr hält Sie, der Herr trägt Sie. Ich werd' versuchen, ob ich was für Sie finden kann, mit seiner Hilfe – und meinen Beziehungen...

**Annette:** Des wär' so nett...

**Prior:** Ich schreib' mir mal Ihren Namen auf, und wo ich Sie erreichen kann. Na, wo haben wir denn was zum Schreiben? Immer, wenn man's braucht... (*Nimmt Papier und Stift aus der Tischschublade*) So. Also? Frau Annette Wunder...?

**Annette:** Pension Stern, drüben im Ort.

**Prior:** Ach, in der Pension Stern wohnen Sie? Die kenn' ich doch. Ja, ein gutes Haus...

### **8. Szene:**

(Annette, Quirin, Prior)

*Bruder Quirin tritt ein, sichtlich erschöpft.*

**Quirin:** Rennen die da einfach vorn weg, die zwei, und hängen mich ab mit meinem Knie. Der Bruder Damian ist vielleicht verkalkt, aber für die Olympiade könnt' man ihn fast noch vorschlagen... (*bemerkt Annette*) Was is denn des da?

**Prior:** Des is eine Frau.

**Quirin:** Des seh' ich selber. Und was macht die da?

**Prior:** (*sucht nach einer Erklärung*) Sie... Sie... Sie is unsere Maria für die Weihnachtskrippe

**Annette:** Was bin ich?

**Quirin:** Sie ist WAS???

**Prior:** Ja, wir haben doch noch eine Darstellerin für die Maria gesucht. Jetzt haben wir eine.

Und wenn wir sonst keinen Dummen finden, spielt halt der Bruder Ansgar den Josef...

**Quirin:** (*verschränkt stur die Arme*) Weiber haben bei uns nix verloren.

**Prior:** Ich muss mich entschuldigen für unseren Bruder Quirin. Er ist für eine strenge

Auslegung unserer Ordensregeln. (*strafender Blick zu Quirin*) Eine allzu strenge!!!

**Annette:** Ja... des mit der Maria... Ich würd's ja gern tun, aber...

**Prior:** Es ist bloß ein lebendes Bild. Sie müssen net viel können, es gibt keinen Text, sie setzen sich an Heiligabend um zehn in der Christmette einfach neben die Krippe. Sie haben doch Zeit?

**Annette:** Ja... Ja, gehen tät's bei mir. Ja, ich mach' des wirklich gern.

**Prior:** Dann geb' ich Ihnen wieder Bescheid. Ich kann Sie ja in der Pension anrufen. Und um die anderen Sachen kümmer' ich mich. Jetzt müssen wir Ihnen bloß noch an schönen Josef raussuchen...

**Annette:** Ja, Herr... Äh...

**Quirin:** (*Bissig*) „Vater Prior“ ist als Anrede angemessen.

**Annette:** Vater Prior, dann dank' ich Ihnen recht herzlich für Ihre Hilfe!

**Prior:** Gott der Herr wird's lohnen!

**Annette:** Also, auf Wiederschauen!

**Prior:** Der Herr sei mit Ihnen! (*Annette ab*)

## **9. Szene:**

(Prior, Quirin)

**Quirin:** Eine neue Maria für die Christmette, soso! Was sagt denn da unser Klosterdrachen dazu?

**Prior:** Ach, die Schramm! Ich such' schon lang eine neue, eine jüngere Maria. Die Schramm als Jungfrau, des glaubt uns doch kein Mensch mehr!

**Quirin:** Trotzdem hättest du's mit ihr besprechen sollen. Die zerreißt dich in der Luft. Bestenfalls hängt sie dich über ihren Kochtopf und lässt dich beim Bratenduft verhungern.

**Prior:** Ich glaub', mir wird schon nix anderes mehr übrigbleiben, als des Risiko auf mich zu nehmen. Ich hab' mir eh schon lang Gedanken gemacht... *(draußen hört man Damian und Ansgar)* Ja, was ist denn da los?

### **10. Szene:**

*(Prior, Quirin, Damian, Ansgar)*

*Damian und Ansgar kommen zurück. Im Arm halten sie ein kleines Kind (Baby puppe).*

**Damian:** Ein Wunder! Welch ein Wunder! *(Er knallt das Kind auf den Tisch, Babygeschrei erklingt)*

**Prior:** Ja, haben Sie dich mit der Deichsel getauft, du Lackel, du grober? – Wo kommt jetzt das Kind her?

**Damian:** Äh, es war... es war... Na, wo war es denn noch gleich?

**Ansgar:** In unserer Krippe ist's gelegen!

**Damian:** Danke!

**Prior:** Wie? In unserer Weihnachtskrippe?

**Damian:** Unser hölzernes Jesuskindlein erwachte zu heiligem Leben! Ein Wunder! Preiset den Herrn!

**Prior:** Ja, schon recht. – Also, ich glaub' net, dass bei der Geschichte der Heilige Geist am Werk war.

**Quirin:** Ja, hört ihr net, wie des Kind schreit? Habt ihr keine Milch?

**Prior:** Bruder Damian, geh', sei so gut und hol' eine Milch aus der Klosterküch'.

**Damian:** Ich eile! Ich eile! *(ab)*

### **11. Szene:**

*(Ansgar, Quirin, Prior)*

**Ansgar:** War des jetzt so eine gute Idee, dass der eine Milch holen soll?

**Prior:** Soll ich ihm die Brust geben oder was?

**Quirin:** *(beugt sich zum Kind hinunter)* A Dutschidutschidutsch... A Dutschidutschidutsch... A Dutschidutschidutsch...



**Ansgar:** (*öffnet ihn nach*) A Dutschidutschidutsch... A Dutschidutschidutsch...

**Quirin:** (*verärgert*) Versuch's doch du, wenn du's besser kannst!

**Ansgar:** (*zum Kind*) A Gutschgutschgutsch! A Gutschgutschgutsch! A Gutschgutschgutsch!

**Quirin:** (*öffnet ihn nach*) A Gutschgutschgutsch! A Gutschgutschgutsch!

**Ansgar:** Veralbern kann ich mich selber!

**Quirin:** (*lachend*) Ich mich auch!

## **12. Szene:**

(Ansgar, Quirin, Prior, Damian)

*Bruder Damian bringt eine Flasche Bier.*

**Damian:** Hier ist das Fläschlein!

**Ansgar:** Des is ja a Bier!

**Damian:** Oh... Wirklich...?

**Prior:** A Milch hast holen sollen! Was willst denn mit Bier bei dem Kind?

**Damian:** Bei welchem Kind? – Ach, das Kind? – Hab' ich doch tatsächlich vergessen...

**Quirin:** Pass auf, dass du deinen Kopf net mal vergisst!

**Prior:** Also, so geht's net weiter. Wer holt jetzt eine Milch?

**Ansgar:** (*seufzend*) Ich geh' schon.

## **13. Szene:**

(Damian, Quirin, Prior)

**Quirin:** Jetzt mal ehrlich, Vater Prior. Wir können des Kind net bei uns behalten. Wie schaut denn des aus? Vier allein erziehende Väter? Und dann noch solche, die das Gelübde der Keuschheit abgelegt haben?! Nein, nein, nein...

**Prior:** Du hast recht. Für des Kind muss eine Lösung gefunden werden.

**Quirin:** Aber wie soll die ausschauen?

**Damian:** Gebt es mir. Ich bin mit dem wahren Mutterherzen ausgestattet!

**Prior:** Du? Bei dir verhungert doch des Kind, du vergisst nämlich am Tag' drei Dutzend Mal, dass du überhaupt Mutter geworden bist!

**Damian:** Ui, wie gemein!

**Quirin:** Es ist unsere Christenpflicht, dass wir uns gemeinsam drum kümmern.

**Prior:** Wird uns schon nix anderes übrig bleiben.

**14. Szene:**

(Damian, Quirin, Prior, Ansgar)

**Ansgar:** (*Hat ein Fläschchen Milch in der Hand*) So, da ist die Milch.

**Quirin:** Erst mal müssen wir's warm machen.

**Ansgar:** Was? Des auch noch? Warum denn des?

**Prior:** Ihr seid mir vielleicht so Ersatzmütter. Freilich g'hört sich die Milch warm g'macht! Euch möcht' ich hören, wenn euch die Schramm eine kalte Suppe serviert. Und dann brauchen wir noch irgend einen Gummi. Mit einem Loch drin.

**Damian:** Gummi? Loch? Ich hätte noch einen Hosenträger...

**Prior:** (*entnervt*) Doch keinen Hosenträger! Einen Flaschengummi, damit's trinken kann.

**Damian:** Unser Vater Prior hat recht.

**Ansgar:** Deswegen is er ja der Prior, weil er der gescheiteste von uns ist.

**Quirin:** Aber wie schaut denn des aus? Wenn wir vier in ein Geschäft gehen, und einen Flaschengummi für Kinder verlangen? Womöglich noch im Ordensgewand?

**Ansgar:** (*kratzt sich am Kopf*) Des hätt' ich net gedacht, dass man da solche Schwierigkeiten kriegt, wenn man Vater wird...

**Prior:** Jetzt passt mal auf, liebe Brüder. Nehmt mal das Kind und alles andere mit. Ich überleg' mir noch eine Lösung.

**Quirin:** Dein Wort in Gottes Gehörgang, Vater Prior! Dein Wort in Gottes Gehörgang! (*Ab, Damian und Ansgar folgen ihm*).

**15. Szene:**

(Prior, Hanna)

**Prior:** (*wendet sich dem Kruzifix an der Wand zu*) Ach, Herr! Manchmal lässt du schon so Tag' werden, wo man nimmer weiß, wo einem der Kopf steht. Na, du kennst des net, des weiß ich schon. Musst dich net mit drei damischen Mitbrüdern rumschlagen, mit einer respektlosen Haushälterin, und einem Kind, von dem keiner weiß, wo's hingehört!

**Hanna:** He, Prior! Komm doch mal her da!

**Prior:** Kommen Sie lieber zu mir, wenn Sie was wollen, Frau Schramm. Also, wo drückt der Schuh?

**Hanna:** Schuh drückt keiner. Es is bloß so, ich hab' da heut' was im Keller gehört. Des war' mir net geheuer. Und da hab' ich mir dacht, ich sag's Dir, dass du Bescheid weißt.

**Prior:** Na, da bin ich aber neugierig.

**Hanna:** Kannst du auch sein. Also: Da treibt sich einer bei euch im Keller 'rum, wo ihr den Likör gelagert habt, eueren Verkaufsbestand.

**Prior:** Was?

**Hanna:** Wenn ich's dir doch sag'! – Ich wollt' runter in den Keller, da merk' ich, dass die Kellertür auf ist! Und drunten trappelt einer herum!

**Prior:** Des wird der Bruder Ansgar gewesen sein, oder der Bruder Damian, der ist doch sowieso für unseren Likör zuständig.

**Hanna:** Ja, freilich! Da hätten mir gleich Damianzwilling' im Kloster! Weil ich den Bruder Damian von der Kellertür aus gesehen habe! Und zwar oben, wie er grad' zur Klosterkirch' rüber ist!

**Prior:** Na gut, dann könnten Sie recht haben.

**Hanna:** Ich mein' dass sich da einer im Keller 'rumtreibt, den der Likör da unten gar nix angeht. Ich hau' also die Tür zu, schieb' den Riegel vor und hol' den Bruder Damian. Aber wie wir wieder bei der Kellertür waren, ist die offen gewesen! Der Kerl muss die trotz des Riegels von innen aufgedrückt haben!

**Prior:** Auf den Riegel braucht sich keiner verlassen, der sperrt schon lang nimmer.

**Hanna:** Da süffelt einer bei euch im Keller! Wenn du also im Kloster einen besoffen rumtorkeln siehst, sofort verhaften!!!

**Prior:** Gut, Frau Schramm. Ich werd' die Augen offen halten. – Ach... bei der Gelegenheit... Es geht um die Rolle der Jungfrau Maria bei der Mette...

**Hanna:** Ja, freilich spiel' ich die wieder! Ist doch logisch! Da braucht ihr doch wieder jemand hübsches, flottes wie mich!!!

**Prior:** Jemand hübsches, flottes... (*er räuspert sich*) Äh, ja! – Ich wollt' Ihnen sagen... Ach mei, wie sag' ich's Ihnen denn bloß... – Äh – (*plötzlich verlegen umschwenkend*) --- Ich brauch' zwei Sachen von Ihnen, Frau Schramm. Es wär' schön, wenn Sie sofort in den Ort gehen, und dort Kindersachen besorgen könnten. Babysachen, verstehen Sie mich? Milchfläschle und Flaschengummis und Kindernuckel...

**Hanna:** Aha! Zölibatsneurose! Ich hab's gewusst. Vier Mannsbilder auf einem Haufen und net verheiratet, da muss doch irgendwann mal einer des Spinnen anfangen!

**Prior:** Nein, im Ernst. Fragen Sie net viel, Frau Schramm, schleichen Sie sich einfach!!!

**Hanna:** (*fassungslös*) Na, jetzt sag' ich nix mehr.

**Prior:** (*die Hände faltend*) Und für diese Erholungspause danke ich dir, oh Herr! – Ja und des zweite wär' ... Könnten Sie sich mal umhören, ob net irgendwo in der Nähe eine Wohnung frei ist?

**Hanna:** Willst umziehen? Kann ich verstehen. Bei dem alten Kasten...

**Prior:** Nein, nein! Aber es war heut' ein bedürftiges Schäflein bei mir, dem ich helfen möchte.

**Hanna:** Ach so! Na, ich kann ja mal die Ohren offen halten. (*dreht sich an der Tür um*) Hellblau oder rosa?

**Prior:** (*zerstreut*) Die Wohnung?

**Hanna:** Die Babysachen, du Intelligenzbestie! Willst was für einen Buben oder ein Mädle?

**Prior:** (*Ächzt*) Oh je, des muss ja auch noch einer von uns feststellen...

**Hanna:** Ich bring' was Weißes, des passt immer! (*ab*)

## **16. Szene:**

(Ansgar, Prior)

**Ansgar:** Äh, Vater Prior! Du bist doch so schlau und weißt immer alles!

**Prior:** (*geschmeichelt*) Na ja, alles weiß ich auch net, die Allwissenheit müssen wir schon Ihm da oben überlassen. Sag', was hast du denn für ein Problem? Geht es um eine theologische Frage? Vielleicht aus der mittelalterlichen Scholastik?

**Ansgar:** Fast! Wie macht man denn eine Windel auf?

**Prior:** Oh je, da hab' ich überhaupt nimmer dran 'dacht! (*Rennt zur Tür*) Hoffentlich erwisch' ich die Schramm noch. (*Öffnet die Tür, ruft hinaus*) WINDELN, FRAU SCHRAMM!!! BRINGEN SIE NOCH WINDELN MIT! ES PRESSIERT! (*Schließt die Tür*) Na, die wird sich jetzt auch ihren Teil denken!

**Ansgar:** Warum weihen wir sie net einfach ein?

**Prior:** (*zerstreut*) Äh... Die Windeln?

**Ansgar:** Die Schramm!

**Prior:** Bist narrisch? Die ist doch so gefühllos, die schmeißt uns des Kind in der Luft 'rum! Außerdem sollten fürs Erste net mehr Leute von der Sache erfahren, als notwendig.

**Ansgar:** Wenn du meinst. Ich hab' mir halt denkt, sie hätt' einen besseren Mutterinstinkt als wir. – Der Bruder Quirin sagt, du hast eine neue Maria engagiert. Weiß die Schramm schon was davon?

**Prior:** Ich wollt's ihr sagen, aber ich bin doch net wahnsinnig.

**Ansgar:** Was machst denn auch so an Blödsinn und stampfst eine neue Maria aus dem Boden? Und der Bruder Quirin tobt auch noch, von wegen Weiber im Konvent und so. Kennst ihn doch.

**Prior:** Ja, dann soll' sich doch der Bruder Quirin als Jungfrau Maria verkleiden, wenn er meint, dass des besser aussieht!

**Ansgar:** Oh, mei! Oh mei! Da darf ich net dran denken...

**Prior:** Sag ich auch! – Grad wegen dem Bruder Quirin hab' ich die Neue als Maria verpflichtet. Der war schon wieder am Meckern, dass da eine Frau bei mir sitzt, und da is' mir in dem Augenblick nix besseres eingefallen, als dass ich eine Maria aus ihr mach. –  
(*schwärmt*) Sei ehrlich: Eime schönere Muttergottes wie sie kann man sich doch gar net vorstellen. Wenn die des richtige Gewand anhat...

**Ansgar:** Hüte dich vor der Versuchung, Vater Prior!

**Prior:** Ich werd' mich hüten, Bruder Ansgar, ich werd' mich hüten! – Ach, Bruder Ansgar... Du kontrollierst doch im Keller ab und zu unsere Verkaufsbestände...

**Ansgar:** Ja, allerdings.

**Prior:** Sag' mal, ist dir da was aufgefallen? Halbvolle oder leere Flaschen oder so was?

**Ansgar:** Bis jetzt noch net, Vater Prior.

**Prior:** Na gut. Wir haben den Verdacht, dass dort unten ein Unbefugter sein Unwesen treibt. Halt die Augen offen und sag' mir Bescheid, wenn du da was merkst.

**Ansgar:** Ja, Vater Prior. – Und... wie macht' man jetzt eine Windel auf?

**Prior:** (*schiebt ihn zur Tür*) Stück für Stück, Bruder Ansgar. Mehr kann ich dir leider auch net sagen. Komm, des tüfteln wir jetzt miteinander aus.

(*beide ab*)

*Es vergeht einige Zeit. Dies kann durch eine kurze Pause oder einen Lichtwechsel dargestellt werden.*

## **17. Szene:**

(Hanna, Quirin)

*Hanna kommt herein, mit Hut, Mantel und einem großen Beutel. Sie sieht sich verduzt um.*

**Hanna:** Sind die ausgeflogen? Des gibt's doch gar net.

*Quirin betritt den Raum.*

**Hanna:** (*zeigt auf ihn*) Ha!

**Quirin:** (*erschrickt*) Uuuuaaah!

**Hanna:** Los, her da!

**Quirin:** (*kleinlaut*) Jawohl, Mutter Oberin!

**Hanna:** Der Prior hat zu mir gesagt, dass ich ein paar Schweinereien für euch einkaufen soll. Schau her, ob's richtig ist! Da hätten wir zuerst mal Schnuller. Kindernuckel. Da, steck dir einen in die Gosche und probier' ihn aus!

**Quirin:** Ich? Warum grad' ich?

**Hanna:** Sauggummi für Kinderfläschle! Zu was braucht ihr Flaschensauger?

**Quirin:** Ja, also...

**Hanna:** (*Holt die Babysachen aus dem Beutel*) Ach, süüüß! Wollt' ihr mit dem Zeug eine Modenschau veranstalten?

**Quirin:** N... nein...

**Hanna:** (*nimmt einen Packen Windeln heraus*) Und Windeln! Zu was braucht ihr Windeln? Lläuft einer aus von euch?

**Quirin:** Äh, nein...

**Hanna:** (*Misstrauisch*) Na, irgendwas ist doch da bei euch im Busch!

### **18. Szene:**

(Prior, Quirin, Hanna)

**Prior:** Ah, Sie haben die Sachen besorgt?

**Quirin:** (*zischt ihm zu*) Der Herr sei gepriesen, dass du kommst, Vater Prior!

**Prior:** Lassen Sie mal sehen. Schön, alles was wir brauchen. Bruder Quirin, des kriegt alles der Bruder Ansgar.

**Quirin:** (*erleichtert, buckelnd*) Ja, Vater Prior! Danke, Vater Prior! (*Ab*)

### **19. Szene:**

(Hanna, Prior)

**Hanna:** Der Bruder Ansgar? Habt ihr den schon so strapaziert, dass er jetzt Windeln und Nuckel braucht?

**Prior:** Jetzt fragen Sie net so viel. Wir haben heuer nämlich ein... ein ganz modernes Krippenspiel.

**Hanna:** Was? Und fürs Krippenspiel brauchen wir die Sachen?

**Prior:** Ja, und wie! Unser Bruder Ansgar hat da einen interessanten Vorschlag gemacht; er möcht' heuer eine ziemlich anschauliche Darstellung von dem weihnachtlichen Geschehen...

**Hanna:** (*skeptisch*) Mit Schnuller und Milchfläschle? Und Reformhauswindeln? Prior, sei mir net böse, aber der Ansgar hat nimmer alle Latten auf'm Dachboden. Da muss ich mir ja wirklich überlegen, ob ich heuer überhaupt die Maria spiel' ...

**Prior:** Dann gäb's ein Problem weniger...

**Hanna:** Was?

**Prior:** Ja, ich mein', so brauchen wir uns keine Sorgen zu machen, dass es die Leute fesselt. Auf der anderen Seite ist es ja für ein Krippenspiel im Kloster schon sehr gewagt. Aber der Bruder Ansgar ist eben ein sehr moderner und offen eingestellter Bruder.

**Hanna:** So, jetzt habt ihr euern Krepel, und wenn ihr noch was braucht, rührt ihr euch. (*ab*)

## **20. Szene:**

(Prior, Quirin)

*Quirin kommt herein und hat eine Krippenfigur in der Hand.*

**Quirin:** Da, schau her. Ich habe unser Jesuskind im Eck bei der Krippe gefunden. Des hat sie rausgenommen, damit's ihr eigenes Kind reinlegen kann, diese Rabenmutter!

**Prior:** Na, wenn schon. Bruder Quirin, es ist so schwer!

**Quirin:** Was ist denn so schwer?

**Prior:** Dass ich der Schramm begreiflich mach', dass sie heuer net mitspielt.

**Quirin:** Du hast's ihr immer noch net gesagt?

**Prior:** Ich bring's einfach net fertig. Stattdessen hab' ich Ihr einen Bären aufgebunden. Wer weiß? Wenn die was von einer modernen Inszenierung mit neuzeitlichen Babysachen hört, springt sie vielleicht von selber ab!?

**Quirin:** Mach' dir keine falschen Hoffnungen.

**Prior:** Und dann des Kind! So kurz vor Weihnachten schneit uns ein Kind ins Kloster. Wenn man bloß wüßte, wer die Mutter ist. Wahrscheinlich eine, die vor lauter Elend nicht weiß, wo sie hin soll, und gar kein Kind ernähren kann.

**Quirin:** Dann wird's eben im Heim groß.

**Prior:** Behalten werden wir's net können. Vielleicht sollt' ich die Schramm mal drauf ansetzen? Die ist doch unser Geheimdienst, die kriegt immer was raus.

**Quirin:** (*bedeutungsvoll flüsternd*) Und ich sag', dass da was net stimmt. Es ist kein Zufall, dass uns jemand ein Kind in die Weihnachtskrippe gelegt hat.

**Prior:** Bruder Quirin? Was willst denn damit sagen?

**Quirin:** (*vieldeutig*) Ich will damit sagen, dass auch wir Mönche nicht vor Versuchungen gefeit sind.

**Prior:** Jetzt drück dich mal deutlich aus. Was weißt du?

**Quirin:** Zum Beispiel, dass gewisse jüngere Mitbrüder, die noch frisch im Saft stehen, durchaus zum Fehltritt verleitet werden können.

**Prior:** Du meinst doch net etwa den Bruder Ansgar?

**Quirin:** Was wär', wenn der Bruder Ansgar nachts... der Sünde frönte?

**Prior:** Ach geh, der Bruder Ansgar ist doch über jeden Zweifel erhaben.

**Quirin:** Wer dann? Der Bruder Damian vielleicht? Oder vielleicht etwa... (*mit verabscheuendem Tremolo in der Stimme*) ... ICH!?!

**Prior:** Du meinst also, der Bruder Ansgar wär'...

**Quirin:** ...der Kindsvater, jawohl! Und jetzt noch was! Der Bruder Ansgar schleicht sich nachts aus seiner Zelle und verschwindet über den Hof! Zu einer sündigen Evastochter, fürcht' ich!

**Prior:** Aha. Und woher weißt du des?

**Quirin:** Auch Klosterbrüder müssen nachts mal wohin. Sogar ich! Und da hab' ich ihn über den Hof huschen sehen.

**Prior:** (*legt ihm freundschaftlich die Hand auf die Schulter*) Danke, Bruder Quirin! Vielleicht bringt uns des wirklich weiter.

## **21. Szene:**

(Prior, Quirin, Ansgar)

*Bruder Ansgar stürmt herein.*

**Ansgar:** Es ist soweit, Vater Prior: Ich hab's aufgebracht!

**Quirin:** Aufgebracht? Was hast aufgebracht?

**Ansgar:** Die Windel! Jetzt weiß ich, wie man ein Kind trockenlegt!

**Prior:** Eine Erkenntnis, die im Klosterleben von ungeheurem Nutzen ist!

**Ansgar:** Aber das Wichtigste wisst ihr ja noch gar net: Es ist ein Mädle! Wir haben eine Tochter!!!

**Quirin:** (*sinkt aschfahl auf einen Stuhl*) Noch ein Weib im Kloster! Da muss doch irgendwo ein Nest sein!!!



## Vorhang

## 2. Akt

### 1. Szene:

(Damian, Ansgar)

*Bruder Damian befindet sich allein auf der Bühne. Er wickelt das Kind.*

**Damian:** *(schlägt einen Zipfel der Windel um)* Halleluja! *(er schlägt den nächsten Zipfel auseinander)* Hosianna! *(er öffnet die Windel vollständig, hält sich erschreckt die Nase zu)*  
Uuuuuuuuu!

**Ansgar:** *(tritt ein)* Oh, nach Weihrauch riecht des net grad.

**Damian:** *(spricht mit zugehaltener Nase)* Ich erwarte nicht, dass es nach Blumen riecht. Aber wie kann so ein kleines Ding solche großen Dinger fabrizieren?

**Ansgar:** Hat die Ladung überhaupt in des Kind reinpasst? Der Größe nach könnt' der Haufen nämlich von dir stammen.

**Damian:** Pfui, Bruder Ansgar! Pfui!

### 2. Szene:

(Prior, Quirin, Damian, Ansgar)

**Prior:** Bruder Quirin, Bruder Ansgar, her mit euch. Ich muss mit euch reden.

**Damian:** Der Herr sei gelobt, mit mir nicht! *(er säubert weiter)*

**Prior:** Bruder Ansgar. Angeblich sollst du dich nachts aus deiner Zelle schleichen. Sag' mir die Wahrheit, und nur die Wahrheit, vor Gottes Angesicht: Is' des wahr?

*Quirin grinst.*

**Ansgar:** Bruder Quirin! Die heilige Inquisition hab' ich doch sicher bloß dir zu verdanken, oder?

**Prior:** Weich' net aus! Also?

**Ansgar:** *(kleinlaut)* Ja, es ist wahr.

**Quirin:** *(tief entrüstet)* Bruder Ansgar!

**Prior:** Aha. Darf man auch erfahren, was du so treibst, nachts, wenn alles dunkel ist?

**Quirin:** *(knurrt grimmig)* Sicher geht er zum Weibe!

**Prior:** Stimmt des?

**Ansgar:** In... mancher Hinsicht... ja...

**Quirin:** (*schlägt die Hände zusammen*) In mancher Hinsicht!!! Bruder Ansgar: Fröntest du der fleischlichen Lüste???

**Prior:** Bittschön, Bruder Quirin! Ich führ' die Untersuchung!

**Quirin:** Verzeih, Vater Prior!

**Ansgar:** Es war vor vielleicht zwei Wochen, wie's auf einmal so kalt worden ist. Da hat mich eine Landstreicherin gefragt, ob sie übern Winter bei uns bleiben könnt. Ich wollt' sie net wegschicken, und so hab ich sie drüben im alten Klosterstadel einquartiert. Sagen wollt' ich niemand von euch was, weil's ja eigentlich net erlaubt ist. Na, und dann hab' ich ihr nachts immer was zu Essen gebracht...

**Prior:** Bruder Ansgar! Ist sie vielleicht die Mutter von dem Kind? Und der Vater?

**Damian:** (*ist mit dem Wickeln fast fertig, zerstreut*) Kind? Von welchem Kind?

**Ansgar:** Was, ich? Wie käm' ich denn dazu? Ich bin meinen Gelübden treu geblieben.

**Prior:** Dann geh' und bring die Frau zu mir. Und für deine Verfehlungen betest du zehn Vaterunser. Das ist eine sehr milde Strafe, weil du im Grund deines Herzens ja nur aus christlicher Nächstenliebe gehandelt hast.

**Ansgar:** Danke, Vater Prior. Ich geh' gleich und hol' sie. (*ab*)

**Damian:** So, und dich bring' ich jetzt... wohin eigentlich?

**Ansgar:** Komm mit, ich zeig' dir's. In fünf Minuten hast du's sowieso wieder vergessen. (*Beide ab*)

### **3. Szene:**

(Prior, Quirin)

**Quirin:** Vater Prior! Ich hoff', ich hab' dir geholfen, und unseren heiligen Konvent vor Schande bewahren können!

**Prior:** Na ja, Bruder Quirin... Dir geb' ich jetzt zwanzig Vaterunser zum Beten auf.

**Quirin:** Aber ich hab' doch gar nix gemacht!

**Prior:** Ein alter Petzer bist'! Den Bruder Ansgar hast' verpiffen! Das ist gemein, so was! Wir sind Brüder im Herrn, und unsere Werke sollen Werke der Liebe sein, und nicht des Verrats!

**Quirin:** Mein Namenspatron Quirinius war Statthalter in Syrien. Der hat die Gesetze fei genau nehmen müssen! Des hab' ich mir auch zur Aufgabe gemacht! Wo kommen wir denn sonst hin?

**Prior:** Wo wir sonst hinkommen? Ins Paradies, Bruder Quirin! Ins Paradies!

**Quirin:** Vater Prior, ich beuge mich deiner Entscheidung in Demut. *(beide ab)*.

#### **4. Szene:**

(Udo, Hanna)

*Hanna kommt mit Putzzeug und fängt an zu schrubbem. Udo Birkhahn, ein junger Mann mit schüchternem Auftreten, betritt die Szene, mit einer Kappe in der Hand, die er unablässig nervös hin und her dreht.*

**Udo:** Grüß Gott, oder... Wie sagt man bei Ihnen?

**Hanna:** Machen Sie Ihnen keine Umständ', Grüß Gott langt.

**Udo:** Sie... Sie sind aber kein Mönch, oder?

**Hanna:** Schau' ich so aus?

**Udo:** Net so ganz... Eher wie ein Melissengeist... Klosterfrau... mein... ich...

**Hanna:** Stehen Sie net da wie dem Lot seine Frau vor Sodom und Diarrhöe! Was wollen Sie denn?

**Udo:** Birkhahn...

**Hanna:** Solche Viecher gibt's bei uns net.

**Udo:** Birkhahn Udo, angenehm. Ich... Ich hab' im Ort erfahren, dass bei Ihnen noch ein Josef fehlt... gebraucht wird, für die Christmette. Und da wollt' ich mich bewerben.

**Hanna:** Soso? Ja, des kommt aber net oft vor, dass einer freiwillig im Krippenspiel mitmachen will... Naja, sei's drum. *(Reicht ihm die Hand)* Ich bin die Jungfrau Maria.

**Udo:** *(in Ehrfurcht verfallend, die Hände faltend)* Persönlich???

**Hanna:** Ach wo. In Wirklichkeit heiß' ich Hanna Schramm. Aber im Krippenspiel bin ich jedes Jahr die Maria. *(Sich in den Hüften wiegend)* Weil ich die jungfräulichste Ausstrahlung hab'!

**Udo:** Äh... ja... Sie spielen... also... die Maria? Wissen Sie des auch genau?

**Hanna:** Ganz genau! Seit Urzeiten!!!

**Udo:** *(murmelt wenig charmant)* So schaut auch aus...

**Hanna:** Ich hol' Ihnen schnell einen von den Brüdern. Einen Moment, gell! *(sie geht zur Tür, schreit hinaus)* Kommt mal einer von euch Kutteneinis, aber dalli-dalli!

#### **5. Szene:**

(Prior, Hanna, Udo)

**Prior:** Frau Schramm. Das ist ein Kloster und kein Sechstagerennen. Mehr Ehrfurcht bitte.

**Hanna:** Kümmer' dich doch mal um den Spaghetti-Sultan da. Der will sich bewerben. (*sie putzt*)

**Prior:** Bewerben? (*zu Udo*) Als was?

**Udo:** Birkhahn...

**Prior:** Solche Viecher brauchen wir nicht.

**Udo:** Birkhan Udo, angenehm! Ja... Also... Ich hab' gehört, bei Ihnen ist im Krippenspiel noch die Rolle vom Josef zu besetzen, und da wollt ich mal bei Ihnen vorsprechen...

**Prior:** Wer hat Ihnen denn das erzählt?

**Udo:** Des weiß ich drüben von der Pension ‚Stern‘!

**Prior:** Soso, von der Pension Stern! Aha! – Na ja, eine schöne Maria hätten wir schon...

**Hanna:** (*streicht sich geschmeichelt durchs Haar*) Alter Charmeur!

**Udo:** (*mit Seitenblick zu Hanna*) Hoffentlich ist des auch die Richtige!

**Prior:** Gut, Sie sind engagiert! Text gibt's sowieso keinen, Sie werden eingekleidet, setzen sich hin und halten einfach den Schnabel...

**Udo:** Des wird mir net schwer fallen. Dankschön, Herr Prior. Sie tun mir da einen großen Gefallen!

**Prior:** Schon recht. Der Bruder Quirin soll Ihnen mal unsere Kirche zeigen, damit Sie wissen, wo Sie hin müssen. Und der sagt Ihnen auch die Termine, wegen der Probe und wegen dem Einkleiden. Mich müssen Sie jetzt leider entschuldigen. Sie haben doch so viel Zeit?

**Udo:** Ja, freilich!

**Prior:** Dann passt's ja! (*ruft*) Bruder Quirin! Bruder Quirin!

## **6. Szene:**

(Quirin, Udo, Prior, Hanna)

**Quirin:** Ja, Vater Prior! Grad' wollt' ich mit dem Vaterunserbeten anfangen... Was gibt's denn?

**Prior:** Bruder Quirin, sei so nett, und kümmere dich um den Herrn...

**Udo:** Birkhahn, Udo, angenehm.

**Prior:** Herr Birkhahn Udo Angenehm, auf Wiederschauen! Ich hab' ihn soeben für die Mette verpflichtet. Wenn du mich suchst, ich bin in unserer Kinderabteilung. (*ab*)

**Hanna:** (*schreckt elektrisiert hoch*) Wooo? – (*kopfschüttelnd*) Da hab' ich ja noch nie geputzt.

**7. Szene:**

(Quirin, Udo, Hanna)

**Quirin:** Nun, was steht an? Ich hab' unseren Vater Prior net so recht verstanden. Was möchten Sie?

**Udo:** Der Herr Prior hat gemeint, ich soll Sie mal fragen, wegen den Terminen und dem Einkleiden...

**Quirin:** Einkleiden? – (*plötzlich hocheufreut, entzückt*) Oh, Naaaachwuchs!!!

**Udo:** Äh, ja, er hat mich ja schon engagiert für eine Aufgabe...

**Quirin:** Eine? Hunderte! Bleib' gleich da, wenn du möchtest, lieber Bruder, und beginne dein Noviziat! Ach, übrigens, ich bin der Bruder Quirin...

**Udo:** Was? Wie? Novizi... was???

**Quirin:** (*vertraulich*) Du bist doch fromm und christlich erzogen???

**Udo:** (*skeptisch*) Jaja! Da fehlt sich nix!

**Quirin:** Na, also. Und mehr ist doch net notwendig. Und mit dem Einkleiden musst du's net so eilig haben, du bist schon so gut wie aufgenommen. Einen Namen müssten wir uns noch für dich überlegen. Verstehst, es kann einer ja seinen weltlichen Namen bei uns net behalten...

**Udo:** Ach so! Und ich hab' gedacht, ich könnt' bis zum Krippenspiel weiter so heißen, wie ich heiß'.

**Quirin:** Nein, nein, des geht so net. Doch net im Kloster! Wie heißt' du jetzt nochmal?

**Udo:** Birkhahn, Udo, angenehm.

**Quirin:** Oh je, da muss unbedingt eine Namensänderung her. Wie möchtest' denn heißen? Denk' dran, es muss ein christlicher Name sein!

**Udo:** Heißen? Also, ich hätt' an den heiligen Josef gedacht.

**Quirin:** Bruder Josef! Ausgezeichnet! Komm', Bruder Josef! Ich zeig' dir unseren Konvent! Du wirst dich bei uns wirklich wohl fühlen!!! (*Beide ab*)

**8. Szene:**

(Hanna, Annette)

**Annette:** Hallo! Grüß Gott!

**Hanna:** Grüß Gott. Immer rein in die gute Stube.

**Annette:** Ach, Sie putzen grad'? Da möcht' ich lieber keinen neuen Dreck reintragen.

**Hanna:** Dass des gleich wieder dreckig wird, da sorgen schon unsere staubigen Brüder dafür.

**Annette:** Den Herrn Prior hätt' ich gern gesprochen.

**Hanna:** Geht net, der ist beschäftigt. Kann ich was ausrichten?

**Annette:** Ach, nein... Er hat mich doch heut' herbestellt, zur Kleiderprobe...

**Hanna:** (*stutzt, ungläubig*) Zur Kleiderprobe? – Mädels, wenn du in den Orden eintreten willst, brauchst mehr wie Gottvertrauen. Da hat dich die Natur ein bissle falsch programmiert, wenn du mich fragst!

**Annette:** Des weiß ich doch. Trotzdem... ich müsst halt die Kleider mal probieren, fürs Krippenspiel!

**Hanna:** Krippenspiel!?! – Ja, was spielst denn Du im Krippenspiel?

**Annette:** Die Maria, hab' ich gemeint. Jedenfalls hat mir des der Prior so gesagt.

**Hanna:** Der Prior...? – Die Maria? – (*abwesend*) Hast dich da net verhört?

**Annette:** Sicher net.

**Hanna:** Der Chef von derer Sippschaft da hat tatsächlich gesagt, dass du die Maria spielen darfst?

**Annette:** Ja!

**Hanna:** (*grimmig, für sich*) Jetzt ist's soweit! Jetzt hau' ich den 'rum!

**Annette:** Oh, hab' ich was Falsches gesagt?

**Hanna:** Vollkommen richtig war des, Madame. Na, der kann was erleben! Ein blaues Wunder nach dem anderen erlebt der jetzt! (*ab*)

**Annette:** Oh je! Da hab' ich was angestellt, glaub' ich. Ich geh' jetzt lieber. (*ab*)

## **9. Szene:**

(Prior, Ansgar, Elfi)

*Der Prior kommt mit Elfi und Bruder Ansgar. Elfi sieht man an, dass sie kein Zuhause hat, sie ist zerzaust und verschmuddelt.*

**Prior:** So, dann setzen Sie sich doch bittschön mal hin, meine Dame.

**Elfi:** Ich bin keine Dame. Ich bin die Elfi.

**Ansgar:** Hab keine Angst, Elfi, bei uns wird niemand gefressen.

**Prior:** Aha, Bruder Ansgar. Bist also schon per du mit ihr?

**Ansgar:** (*achselzuckend*) Man lernt sich mit der Zeit kennen.

**Prior:** Sagen Sie mal, wie kommen denn Sie dazu, dass Sie in einem Kloster Unterschlupf suchen? Noch dazu in einem Männerkonvent?

**Elfi:** Männerkon... was? (*Schaut an sich herunter*)

**Prior:** Nix Hemd oder so was! KONVENT! Da drunter versteht man eine klösterliche Gemeinschaft von lauter gleichgeschlechtlichen Wesen.

**Elfi:** Ja, mei! Es ist besser wie nix. Außerdem hab' ich mir gedacht, dass man im Kloster die Pflicht zur tätigen Nächstenliebe hat...

**Prior:** (*platzt fast vor Wut*) Die Pflicht zur tätigen Nächstenliebe, soso! Ihr bildet euch alle ein, dass die Mönche ja von Haus aus so fromm und lieb sind, und die Pflicht haben, jeden Dahergelaufenen aufnehmen zu müssen, was? Was fällt denn euch ein? Wir sind doch kein Hotelbetrieb für jeden X-Beliebigen!

*Elfi fängt an zu weinen.*

**Ansgar:** Schau, Vater Prior, was du da gemacht hast. So springt man doch net mit Frauen um! Auch Landstreicherinnen haben eine Seele!

**Prior:** (*lenkt ein*) Na gut, du bist noch jung, Bruder Ansgar. Du hast des Recht, dass du dich rühren lässt, wenn eine bloß mal kurz den Wasserhahn aufdreht! In unserem Alter ist man da... drüber... erhaben... – Oh, mei, jetzt kann ich auch nimmer hinschauen...

**Elfi:** (*immer noch klagend*) Wenn ich doch draußen bleiben dürfte, im Stadel. Ich mach bestimmt keine Umstände! Bitte, lasst mich doch dort überwintern. Vater Prior, haben Sie doch ein Herz!

**Prior:** (*kämpft sichtlich mit sich, er blickt sie kurz an, sie mustert ihn mit dem treuesten aller treuen Blicke, dann wendet er sich plötzlich ab*) Bruder Ansgar, die schaut einen an, da wird sogar der Rufer in der Wüste schwach! Bring's in Gottes Namen rüber ins Gästequartier.

**Ansgar:** Du willst... Aber wir nehmen doch nie Frauen auf... Auch als Gäste net...

**Prior:** Die tätige Nächstenliebe ist wichtiger, Bruder Ansgar, in Notfällen muss man unbedingt mit alten Regeln brechen. Und des ist wirklich ein Notfall.

**Ansgar:** Im Gästehaus war aber seit Jahren niemand mehr drin. Da wird's ganz schön ausschauen, vor lauter Spinnweben und so. Und unser Bruder Quirin wird sich wieder aufführen wie eine kleine Orgel beim Bachkonzert...

**Prior:** Den Bruder Quirin überlässt du am besten unserm Herrgott und mir. Besser wie im Stadel is des da drüben in jedem Fall. Und Sie waschen sich bitte sofort! Die Frau Schramm soll im Gästehaus saubermachen und gleich anständige Kleider für Sie besorgen, wenn wir schon mal dabei sind. Bruder Ansgar, des tust du veranlassen, gell!

**Ansgar:** Danke, Vater Prior! Danke für soviel Verständnis.

**Prior:** Dank' Ihm da oben, dass er uns ein bisschen Barmherzigkeit mitgegeben hat. Schleich dich. Und nimm' deine Elfi gleich mit. (*Ansgar und Elfi ab*)

## 10. Szene

(Prior)

*Der Prior bleibt vorm Kruzifix stehen.*

**Prior:** Na, bist jetzt zufrieden? Hast jetzt des Tohuwabohu bei uns vollständig gemacht im Kloster? Jetzt haben wir ein Kind, und wissen net, wohin damit, wir haben einen, der bei uns im Keller an den Klosterlikör geht, und wir haben auch noch eine Landstreicherin einquartiert. Dazu eine Jungfrau Maria, die ich in die Rente schicken muss, und noch net weiß, wie ich des anstellen soll... – Na ja. Man sagt ja, Du schreibst auch auf krummen Zeilen grad'. – *(Er geht zur Tür)* Ach, Herr! Wenn ich doch eine Antwort von Dir kriegen könnt'! – *(kopfschüttelnd ab)*.

## 11. Szene

(Udo, Annette)

*Udo betritt den Raum, er blickt scheu zur Tür zurück, durch die er gekommen ist.*

**Udo:** Mei, ist der Bruder Quirin ein närrischer Teufel! Gott sei Dank bin ich dem wieder entkommen!

*Annette kommt von der anderen Seite. Als sie Udo sieht, bleibt ihr der Mund offen stehen.*

**Annette:** Du? Wo kommst denn du jetzt her?

**Udo:** *(fährt herum)* Annette! Da bist du ja! Ich hab' dich gesucht wie eine Stecknadel im Heuhaufen.

**Annette:** Ich dich aber bestimmt net. Ich war net scharf drauf, dass du mir nachfährst.

**Udo:** Na ja... Schatz, schau', des Ganze war ein Missverständnis. Ich kann gar net verstehen, warum du so sauer auf mich bist...

**Annette:** Stinksauer bin ich! Heiraten haben wir wollen. Und dann verdrückst du dich sang- und klanglos, und im Café Leismann seh' ich dich schließlich mit einer anderen beim Capuccino.

**Udo:** Mit m... m... meiner Cousine!

**Annette:** Wirst schon noch a paar Cousinen auf Lager haben.

**Udo:** Jetzt spinnst du aber, Schatz!

**Annette:** Wenn du noch einmal ‚Schatz‘ zu mir sagst, hau' ich dir einen Stuhl um die Ohren. Wie hast du mich überhaupt gefunden?



**Udo:** Dein Bruder hat net dichtgehalten, und mir verraten, wo du hingefahren bist. Und dann ist mir gesagt worden, drüben in der Pension, dass du ins Kloster rüber bist, und dass du... beim Krippenspiel... die Maria bist.

**Annette:** (*Schnippisch*) Passt dir des net?

**Udo:** Doch, doch... Was würdest du sagen, wenn... ich... auch beim Krippenspiel... dein Josef wär' ...?

**Annette:** (*entriistet*) Du? Mein Josef? Da wird dir der Schnabel aber sauber trocken bleiben!

**Udo:** Ist schon nass, der Schnabel. – Ich mein', ich bin schon engagiert...

**Annette:** (*entsetzt*) Du? – Als Josef?

**Udo:** Ich. Als Josef.

**Annette:** So eine Frechheit! Lässt mich einfach so sitzen, verschwindest von heut' auf morgen, und sobald ich ein neues Leben anfangen will, tauchst wieder auf und bewirbst dich als Josef!!! Am liebsten würd' ich die Maria ganz ohne Josef spielen! (*ab*)

**Udo:** Na ja, eigentlich bräucht' man den Josef ja net unbedingt. Weil bei der Geschichte mit dem Christkindle war er ja gar net beteiligt. Oder seh' ich des falsch? Und wie war jetzt des mit dem Ochs' und dem Esel? Ich hab schon lang keinen Religionsunterricht mehr gehabt!!! (*kopfschüttelnd ab*)

## **12. Szene**

(Prior, Damian, Ansgar)

*Der Prior, Bruder Damian und Bruder Ansgar betreten die Szene. Bruder Ansgar stützt Bruder Damian, der sich jammernd den Kopf hält.*

**Damian:** Au! Auuuuuuu!

**Prior:** Ja, Bruder Damian, kannst uns denn wirklich net sagen, wer's war?

**Damian:** Hab' ich doch vergessen! Auuuu...

**Ansgar:** Vielleicht ist es ja eine Gehirnerschütterung.

**Prior:** Wo nix ist, kann man nix erschüttern.

**Ansgar:** Er muss sich hinlegen. Auf den Tisch mit ihm!

*Der Prior und Bruder Ansgar hieven den immer noch jammernden Damian auf den Tisch.*

**Prior:** Jetzt überleg genau! Du warst im Keller, beim Likör! Was ist da genau passiert?

**Damian:** Äääähhh...

**Ansgar:** Moment! Da muss des Wundermittel gegen Gedächtnislücken her!

**Prior:** So? – Na, probieren können wir's. Bruder Ansgar, in der Tischschublade ist noch eine Flasche für unsere Abnehmer, zum Probieren. Da hast den Schlüssel.

**Ansgar:** Danke, Vater Prior. Likör wird seit jeher von uns Mönchen nur mit der ausdrücklichen Erlaubnis vom Vater Prior verkostet. Du erteilst die Erlaubnis? Der Bruder Damian...

**Prior:** ... darf sich einen zur Brust nehmen.

*Bruder Ansgar hat aufgeschlossen und nimmt die Likörflasche heraus. Er setzt sie Damian an die Lippen. Dieser trinkt gierig.*

**Damian:** Das tut gut! – Ja, jetzt weiß ich's wieder! – Ich erwischte ihn! Er war im Keller!

**Ansgar:** *(betrachtet kopfschüttelnd die Flasche)* So ein Likör wirkt richtig Wunder. Soviel fällt dem in nüchternem Zustand nicht ein.

**Damian:** Er stürzte sich auf mich und rang mit mir. Doch leider... bin ich nicht mehr der Jüngste. Er schlug mich auf den Kopf. – Ach, ich vergesse schon wieder...

**Prior:** Gib dem noch mehr Likör, die Wirkung lässt nach.

*Ansgar tut es.*

**Damian:** Aaaaah! Jetzt ist mir wohler, Brüder. Ihr seid so gut zu mir!

**Prior:** Jetzt sag' aber mal, wer hat dich denn auf den Kopf geschlagen?

**Damian:** Es war... Es war... Es war...

**Prior + Ansgar:** Ja? Ja? Ja?

**Damian:** Hab' ich vergessen.

**Prior:** Bruder Ansgar! Nachfüllen!

**Ansgar:** Jawohl, Vater Prior! *(tut es)*

**Damian:** Es war... Es war... es war sicher der... der Leibhaftige!!!

**Ansgar:** *(zieht den Prior zur Seite)* Vater Prior! Was hältst von der Sache?

**Prior:** Also, ich glaub', dass der Leibhaftige sich net an unserem Klosterlikör vergreifen würde. Der ist auf Seelen scharf, net auf Alkohol. – Wenn du mich fragst, haben wir's mit einem sehr menschlichen Subjekt zu tun.

**Ansgar:** Also, ich kann mir net vorstellen, dass einer von uns vier so was macht. Wenn der Bruder Damian jemals auf den Geschmack kommt, hat er's spätestens nach fünf Minuten wieder vergessen. Der Bruder Quirin scheidet auch aus, der ist absoluter Alkoholgegner. Du, Vater Prior, hast dein wirtschaftliches Interesse am Verkauf..

**Prior:** Des dürft' ich mir icht erlauben, nein.

**Ansgar:** Und die Frauen? Was ist mit der Frau Schramm?

**Prior:** Sie hat mich ja erst drauf aufmerksam gemacht. Grundsätzlich kann jeder in den Keller runter. Vielleicht ist es ja jemand aus dem Kloster, vielleicht schleicht sich aber auch jemand von draußen ein. Jetzt müssen wir bloß noch rausfinden, wer's ist.

**Ansgar:** Und was sollen wir jetzt machen?

### **13. Szene:**

(Prior, Damian, Ansgar, Quirin)

*Bruder Quirin kommt dazu.*

**Prior:** Wir legen uns auf die Lauer. Wir müssen wissen, wann wer wozu in den Keller geht. Notfalls müssen wir uns bewaffnen.

**Quirin:** Bewaffnen??? NIEMALS!!!

**Prior:** Ja, aber wenn's notwendig ist...

**Quirin:** Vater Prior! Um was geht's denn überhaupt?

**Damian:** (*erhebt sich schwach, lallt ersterbend*) Der Süffler! Der Süffler!

**Prior:** Nachschub, Bruder Ansgar!

**Ansgar:** Ist recht! (*kommt der Aufforderung nach*)

**Prior:** Guter Name. ‚Der Süffler‘. So heißt unser Phantom im Likörkeller ab jetzt.

### **14. Szene:**

(Hanna, Damian, Prior, Ansgar, Quirin)

*Hanna Schramm kommt mit einem großen Schild unterm Arm.*

**Quirin:** Ihr wollt' ein Phantom fangen? Im Likörkeller?

**Prior:** Wenn wir's erwischen, geht's ihm schlecht. – Frau Schramm, was gibt's?

*Hanna wirft stolz den Kopf in den Nacken und würdigt die Mönche keines Blickes.*

**Prior:** Frau Schramm, um der Liebe Christi Willen, was ist denn passiert?

*Hält ein Schild hoch mit der Aufschrift: „MID EUCH RÄD' ICH KEIN WORD MÄHR“.*

**Ansgar:** Frau Schramm! Wollen Sie uns bitte erklären, was das zu bedeuten hat?

*Hanna dreht das Schild um, auf der anderen Seite steht: „PETANKT EUCH PEIM BRIOR“.*

*Hochmütig ab.*

### **15. Szene:**

(Damian, Prior, Ansgar, Quirin)

**Prior:** Dass sie keine Leuchte in Rechtschreibung ist, hab' ich gewußt. Aber was hat's denn bloß?

**Quirin:** So! Da seht ihr, wo es hinführt, wenn man Frauen ins Männerkloster lässt.

**Ansgar:** Aber Bruder Quirin! Du bist doch auch von einer Frau geboren!

**Quirin:** (*Bissig*) Ich nicht!!!

**Ansgar:** Die war schon so komisch, wie ich sie wegen dem Gästehaus und der Elfi gefragt hab... Da hat sie wenigstens noch kurz mit mir gesprochen. Mit irgendwas haben wir die tödlich beleidigt.

**Prior:** Aber mit was?

**Quirin:** Und dann noch irgend so ein dahergelaufenes Weib im Gästehaus... Schande, sag' ich.

**Ansgar:** Bruder Quirin, gib' endlich Ruh'.

**Damian:** (*erhebt sich auf dem Tisch, singt*) Fünfzehn Mann auf des Toten Kerls Kiste... Hoihoouoo, und 'ne Buddel voll Rum... (*fällt wieder zurück, Stille*)

**Quirin:** Heidnische Gesänge!!! Da sieht man, wohin der Alkohol einen führt! Pfu Teu... ich meine, wie verwerflich! (*Er bekreuzigt sich, ergreift dann ein Gesangbuch und blättert darin*)

## **16. Szene:**

(Damian, Prior, Ansgar, Quirin, Annette)

*Annette stürmt herein.*

**Annette:** Vater Prior! Entweder der oder ich!

**Prior:** Langsam, langsam, meine Tochter! Um was geht's denn überhaupt?

**Annette:** Um den blöden Birkhahn geht's! Ich spiel' die Maria net! Net mit dem als Josef! Gewiß net!

**Prior:** Ach, der Herr Birkhahn Udo Angenehm?

**Ansgar:** Welcher Birken-Udo...? Was ist denn des für einer???

**Annette:** Mein Verflossener. Bescheißt mich nach Strich und Faden, und dann will er meinen Josef spielen. Weiß der Teufel, warum. – Oh, Entschuldigung... Des war jetzt net so fromm, gell?

**Prior:** Schon recht. Jetzt fasse dich, meine Tochter. Es wird nix so heiß gegessen, wie's gekocht wird.

**Annette:** Den wenn ich seh', vergeht mir der Appetit!

**Ansgar:** Darf ich mal was sagen? – Ich denk', wir sollten grad zu Weihnachten all unsere persönlichen Abneigungen hintan stellen. Es wird schon gehen, dass Sie zwei zusammenspielen. Weihnachten ist schließlich das Fest des Friedens!

**Damian:** *(erhebt sich wieder, singt)* Frieden, Frieden! Ihr gläubigen Haarscheren, lobet und preist...

**Ansgar:** ‚Heerscharen‘, du versoffenes Loch!!!

**Damian:** *(lächelnd)* Ach sooo! *(fällt wieder auf den Tisch zurück, liegt da wie tot)*

**Prior:** Der Bruder Ansgar hat Recht. Also, überlegen Sie sich's doch bitte noch mal. Auch wenn Sie auf den Herrn Birkhahn net gut zu sprechen sind, geben Sie sich einen Ruck! – Schaun Sie, Sie als Jungfrau Maria... Denken Sie doch dran, wie schön Sie ausschauen würden!

**Annette:** Aber net mit dem blöden Birkhahn!!!

**Prior:** Grad mit dem blöden Birkhuhn, äh, hahn! Passen Sie auf, da ist des letzte Wort noch net gesprochen.

**Annette:** Na gut. Ihnen zuliebe. Weil Sie so nett zu mir sind. *(Ab)*

### **17. Szene:**

(Damian, Prior, Ansgar, Quirin, Hanna)

*Hanna kommt zurück. Sie hält ein Schild hoch mit der Aufschrift „Küche geschlossen. Ich straike“.*

**Prior:** Frau Schramm! Jetzt will ich endlich mal wissen, was los ist. Haben wir was angestellt?

*Hanna dreht das Schild um, dort steht: „Vrag die neue Maria, du Hürsch“. Hochmütig ab.*

### **18. Szene:**

(Damian, Prior, Ansgar, Quirin)

**Prior:** *(lässt sich entnervt auf einen Stuhl fallen)* Sie weiß es! Sie weiß alles!

**Ansgar:** Lass den Kopf net hängen, Vater Prior. Die wird schon wieder normal.

**Damian:** *(erhebt sich wieder)* Is' mir schlecht, uuupppsss!

**Prior:** Jetzt schafft den doch mal raus da, bringt ihn ins Bett, holt ihm einen Eimer, oder sonst was, aber bittschön, macht, dass uns die Schramm da herinnen net aufwischen lässt!

**Ansgar:** Machen wir's, bevor er ‚Smoke on the water‘ singt.

**Quirin:** *(blättert wieder im Gesangbuch)* Unter welcher Nummer steht denn des?

**Ansgar:** Jetzt hilf' mir lieber mit dem Bruder Damian.

*Sie hieven Bruder Damian vom Tisch und stützen ihn auf beiden Seiten.*

**Damian:** Lieber Vater Prior! Lieber Bruder Ansgar! Danke! Danke für den guuuuten... Schnaps oder was das war. Wo ist denn der her???( *singt, während die beiden anderen ihn hinausschleppen*) Schnaps, das war sein letztes Wort! Dann trugen ihn... die Englein fort...!!!

### **19. Szene:**

(Prior, Elfi)

**Prior:** (*betet vor dem Kruzifix*) Ach, Herr. Jetzt ist irgendwie alles aus den Fugen. Es geht bei uns drunter und drüber. Wann, meinst denn, wird's bei uns wieder ruhig werden? Und wann werden Beschaulichkeit und Gebet in unserer kleinen Gemeinschaft wieder den Platz finden, der ihnen zusteht? Herr, momentan weiß ich mir in vielen Dingen keinen Rat mehr. Hilfst Du mir?

**Elfi:** Ich hoff', ich stör' Sie net!

**Prior:** Nein, nein! Ist alles recht bei Ihnen? War die Frau Schramm schon zum Putzen drüben?

**Elfi:** Nein. Des wird sicher noch ein bissle dauern. Ich möcht' mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken, dass Sie mich aufgenommen haben, und sich um mich kümmern.

**Prior:** Danken Sie net mir, danken Sie dem da oben, der Sie zu uns geführt hat. Er kennt die Wege der Menschen, Er kennt auch Ihren Weg, und will, dass Sie zu einem guten und erfüllten Leben finden. Vielleicht kann ich Ihnen ja dabei helfen.

**Elfi:** Sie mir? Ach, Herr Prior. Wie ich Sie beneid' um Ihre Sicherheit! Was wissen Sie von der Straße? Wie es ist, wenn man heut' net weiß, ob man morgen was zu Essen hat?

**Prior:** Des war net immer so bei Ihnen, gell?

**Elfi:** Meine Verlobung is geplatzt, entlassen bin ich worden, und hab' keine Wohnung mehr bezahlen können. Da bin ich halt einfach irgendwohin gegangen, immer der Nase nach.

**Prior:** Wenn Sie Hilfe brauchen, dann kommen Sie zu uns, wir sind für Sie da. Aber wohnen können Sie bei uns nur vorübergehend. Und des auch bloß, weil Sie ein absoluter Notfall sind!

### **20. Szene:**

(Prior, Elfi, Ansgar)

*Ansgar kommt, hat das Kind etwas unorthodox über die Schulter gelegt.*

**Elfi:** Was ist denn des?

**Ansgar:** Der Klostergockel ist es net. – Des siehst du doch, was des ist.

**Prior:** Bei uns im Kloster geht's momentan drunter und drüber. Und dabei haben die mir damals gesagt: ‚Geh' in einen Orden, da herrschen Ruh' und Frieden!‘ Ja, Pfeifendeckel!

**Ansgar:** Des Kind da, des hat uns wahrscheinlich eine verzweifelte Mutter in die Krippe gelegt. Und jetzt wissen wir net, von wem's ist, aber kümmern müssen wir uns drum.

**Elfi:** Ach, des is ja schlimm! Des arme Ding!

**Ansgar:** Es is ja schon wieder ruhig. Es ist so brav!

**Elfi:** Laßt doch mal schauen! Ja, gebt's doch gleich her. *(sie übernimmt es)* Oh, ist das süß!

**Prior:** Tja. Für unser Kind müssen wir noch einen Namen suchen.

**Ansgar:** Wir wissen net mal, ob's schon getauft ist. Sie muss doch getauft werden, unsere Kleine?

**Elfi:** Ein Mädle? Ach, süß! – Sie hat bestimmt Hunger. Haben Sie irgendwo ein Fläschle?

**Ansgar:** Drüben. Ich hab' die Milch schon mal warm gemacht.

**Elfi:** Lassen Sie gehen, da kümmer' ich mich gleich drum. – Sie wissen also noch keinen Namen?

**Prior:** Wie wär's mit ‚Scholastika' ? So hat mal die Oberin geheißten von... vom Kloster... na helft mir...

**Ansgar:** Scholastika! Vater Prior! Du kannst doch heutzutag' kein Kind mehr ‚Scholastika' heißen! Des wird doch in der Schule gefragt, wo's herkommt mit dem Namen. Und dann sagt's, dass es keine Mutter, aber vier Väter im Kloster gehabt hat. Da wird mir ja heut' schon schlecht...

**Elfi:** Ich hol' die Milch. Bei mir ist sie in guten Händen, des liebe kleine Ding! *(ab)*

## **21. Szene:**

*(Prior, Ansgar)*

**Prior:** Ich glaub', da ist ein Mutterherz aufgewacht. Sie kümmert sich ja verdächtig um des Kind!

**Ansgar:** Wie meinst jetzt des?

**Prior:** Entweder sie will sich bei uns unentbehrlich machen, damit sie sich ihr Quartier sichern kann, oder... wir haben unsere Kindsmutter gefunden.

**Ansgar:** Die Elfi???

**Prior:** Ja, schau! Was könnt' sie einem Kind bieten? Wär' doch naheliegend, dass sie's irgendwo hingibt, wo es gut aufgehoben ist. Und wenn sie im Stadel schläft, ist sie gleich in seiner Nähe!

**Ansgar:** Des klingt irgendwie logisch.

**Prior:** Die behalten wir fürs Erste mal da, und überlassen ihr des Kind. Ob sie die Mutter ist oder net, des wird sich bald rausstellen, verlass' dich drauf.